

## ■ Nachruf auf Allen Hirshfeld

Priv.-Doz. Dr. Allen Charles Hirshfeld verstarb in Aachen in der Nacht zum 20. August 2016 im Schlaf. Er wurde am 16. Februar 1944 in Cleveland (Ohio) geboren. Im Alter von 12 Jahren übersiedelte er mit seiner Familie nach Israel, wo er 1961 an der Universität von Tel Aviv sein Studium begann. Seine Dissertation aus dem Jahr 1970, betreut von Errol Gotsmann und Yuval Ne'eman, hatte den Titel „Theory and Phenomenology of Multiparticle Production“. Ab 1968 forschte Allen Hirshfeld in Straßburg, am CERN, an der Universität Heidelberg und am DESY.

An der 1968 gegründeten Universität Dortmund war Allen Hirshfeld 1973 einer der ersten theoretischen Teilchenphysiker und blieb dieser Universität bis zu seiner Pensionierung und darüber hinaus treu. Nach seiner Habilitation im Januar 1974 hielt er seine ersten Vorlesungen vor einer kleinen Schar fortgeschrittener Studenten der jungen Universität, denen er durch großes Engagement und stete Diskussionsbereitschaft nicht nur viel Physik vermittelte, sondern auch das Gefühl gab, als Gesprächspartner und angehende Wissenschaftler ernst genommen zu werden. Diese ständige Bereitschaft, in humorvoller, entspannter und trotzdem tiefgründiger Weise zu diskutieren, machte auch später seinen vielen Schülern und Mitarbeitern die Zusammenarbeit zu einem Vergnügen. Andererseits war er in entscheidenden Momenten auch immer wieder energisch und produktiv genug, um auftretende Schwierigkeiten zu überwinden und die Probleme zu lösen.

Nach Anfängen in der phänomenologischen Theorie wandte sich sein Interesse vor allem den mathematischen Aspekten der Physik zu, sodass er häufig auch Seminare in der Mathematik mitgestaltete, insbesondere zu Themen aus Topologie und Differentialgeometrie. 1990 war er beispielsweise Mitorganisator des „Meeting on Geometry and Theoretical Physics“ in Bad Honnef, in des-



Allen Hirshfeld

sen Proceedings viele bis heute lesenswerte Beiträge zu finden sind. Gemeinsame Seminare mit Kolleginnen und Kollegen aus der Mathematik und der Philosophie veranstaltete Allen Hirshfeld auch über seine Pensionierung im Jahre 2009 hinaus: 2011 veröffentlichte er eine Monographie über die supersymmetrische Dirac-Gleichung; ein weiteres Buch über die hyperbolische Geometrie und ihre Anwendung war in Vorbereitung.

Allen Hirshfeld war stets bereit, mit seinen Mitarbeitern auch persönlichen Kontakt zu pflegen und auf ihre individuellen Interessen einzugehen. Die Arbeitsgebiete seiner Doktoranden und Diplomanden umfassten so unterschiedliche Themen wie Gravitationslinsen, Weizsäckers Naturphilosophie, die Bohmsche Interpretation der Quantenmechanik, Knotentheorie, Hopf-Algebren und Quantengruppen, Deformations- und geometrische Quantisierung. Im Rahmen von regelmäßigen Arbeitsgruppenkolloquien wurde von Fortschritten und Rückschlägen berichtet und ausgiebig diskutiert. Allen Hirshfeld hat allen geduldig zugehört und sich selbst, je nach Bedarf, dann intensiver mit den unterschiedlichen Themen beschäftigt. Die entspannte und zugleich anregende Atmosphäre in diesen Vorträgen war von seinem warmherzigen und offenen Umgang mit Menschen und von seinem tiefen Fachwissen geprägt.

Sein zunehmendes Interesse für philosophische Grundfragen der Physik führte zur Entfaltung zahlreicher Aktivitäten. So war er 1999 Mitorganisator der international vielbeachteten Tagung „Ontological Aspects of Quantum Field Theory“ am Zentrum für interdisziplinäre Forschung in Bielefeld. Schließlich initiierte er Anfang der 90er-Jahre einen offenen Gesprächskreis, dem fortan einige seiner Mitarbeiter, ehemalige Schüler und Kollegen aus der Universität Dortmund sowie weitere akademisch interessierte Mitglieder angehörten. In diesem Kreis, bald selbstironisch als „philosophisches Kränzchen“ bezeichnet, kam man regelmäßig zum Abendessen als Auftakt zusammen, um sodann einem Referat eines der „Kränzchenmitglieder“ oder auch eingeladener Gäste zu lauschen und die dabei aufgeworfenen Fragen bis spät in die Nacht zu diskutieren. Während in den Anfangsjahren Themen aus dem Umfeld der Philosophie der Physik, vor allem der Interpretationsdebatte der Quantenmechanik, im Vordergrund standen, weitete sich das Spektrum später beachtlich und umspannte Themen aus so diversen Gebieten wie Astronomie, Mathematik, Biologie, Medizin, Kulturgeschichte, Religion und Philosophie in ihrer Allgemeinheit. Weit über 20 Jahre florierte dieser Kreis ungebrochen.

Allen Hirshfelds Tod ist ein großer Verlust für die Fakultät und die Universität. Seine Kollegen und Schüler werden ihn als großen Lehrer und Forscher in Erinnerung behalten. Wir trauern mit seinen Angehörigen in tiefer Anteilnahme.

**Beatrice Bucker, Hajo Leschke,  
Holger Lyre, Emmanuel A. Paschos  
und Joachim Stolze**

Dipl.-Phys. Beatrice Bucker, Dortmund;  
Prof. em. Dr. Hajo Leschke, Erlangen;  
Prof. Dr. Holger Lyre, Magdeburg;  
Prof. em. Dr. Emmanuel A. Paschos, Dortmund; Prof. Dr. Joachim Stolze, Dortmund